

Fachbereich Elektrotechnik

1. Studienangebot

Federführend vom Fachbereich wird der Diplomstudiengang Elektrotechnik betreut, der in einem gestuften Studiengangsmodell nach der ersten Studienstufe (wissenschaftlicher Kurzstudiengang) zum Abschluss Diplom-Ingenieur und -Ingenieurin (Diplom I) und gleichzeitig zum Abschluss "Bachelor of Science" führt. Die Regelstudienzeit bis zum Diplom I beträgt sieben Semester zuzüglich eines Semesters für Berufspraktische Studien, und umfasst 120 Semesterwochenstunden.

Die sich an das Diplom I anschließende zweite Studienstufe führt mit einer Regelstudienzeit von drei Semestern zum Diplom II bzw. gleichzeitig zum Abschluss "Master of Science". Der Stundenumfang der zweiten Studienstufe umfasst 36 Semesterwochenstunden.

Für Absolventinnen und Absolventen elektrotechnischer Fachhochschulstudiengänge besteht die Möglichkeit, nach einem einsemestrigem Qualifikationsstudium, das auch studienbegleitend im Rahmen des Hauptstudiums II absolviert werden kann, in die zweite Studienstufe einzutreten und das Diplom II zu erwerben.

Als Studienschwerpunkte der ersten und zweiten Studienstufe können gewählt werden:

- ◆ Elektrische Energietechnik
- ◆ Mess-, Steuerung- und Regeltechnik
- ◆ Nachrichtentechnik
- ◆ Technische Informatik.

Eine neue Attraktivität sind zwei internationale Doppel-Diplomstudiengänge des Fachbereichs: durch Koordinierung der Studienpläne mit zwei ausländischen Universitäten kann neben dem deutschen Diplom auch ein englisches oder ein französisches ohne Zeitverlust erworben werden.

Neu eingerichtet zum Wintersemester 2001/2002 wurde der Studiengang Informatik, der gemeinsam mit dem Fachbereich Mathematik/Informatik als gestufter Diplom-Studiengang angeboten wird. Für Studienanfänger und Studienanfängerinnen stehen hierfür im WS 2001/2002 100 Studienplätze zur Verfügung. Ziel der wissenschaftlichen Ausbildung zum Diplominformatiker/ zur Diplominformatikerin an der GhK ist es, den Zugang zu modernen beruflichen Tätigkeitsfeldern und hier insbesondere auf dem Gebiet der Entwicklung informationsverarbeitender Systeme zu eröffnen. Wesentliche Studieninhalte sind neben dem wissenschaftlichen Studium in den Grundlagenfächern (Informatik, Mathematik, Elektrotechnik, Naturwissenschaften) und der Vermittlung des Fachwissens in den Spezialgebieten der Informatik und Informationstechnologie auch die berufsorientierte Ausbildung in Arbeits-, Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften.

Seit April 1998 bietet der Fachbereich ein vom DAAD gefördertes Master-Programm in Electrical Communication Engineering an, das nach einem Studium von drei Semestern mit dem Master of Science in Electrical Engineering abgeschlossen wird. Das Studienangebot wird in deutscher und englischer Sprache bereitgestellt. Im Bereich der postgradualen Ausbildung ist der Fachbereich an dem gemeinsam mit dem Fachbereich Physik eingerichteten Graduiertenkolleg „Materialien und Komponenten der Mikrosystemtechnik“ beteiligt.

Darüber hinaus ist der Fachbereich am Lehrangebot für die ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge Maschinenbau und Bauingenieurwesen sowie die Diplomstudiengänge Physik, Berufspädagogik und Arbeit und Technik beteiligt. Gleichzeitig engagiert sich der Fachbereich im Weiterbildenden Studiengang Energie und Umwelt und nimmt am Aufbaustudiengang Innovationsmanagement des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften teil.

Der Fachbereich Elektrotechnik kooperiert eng mit dem Institut für Mikrostrukturtechnologie und Analytik (IMA), dem Design-Zentrum Modulare Versorgungstechnik (DeMoTec) und dem international renommierten Institut für Solare Energieversorgungstechnik (ISET).

2. Studiensituation

Die Anfängerzahlen im gestuften Diplomstudiengang Elektrotechnik sind im Berichtszeitraum leicht gestiegen. Waren im Studienjahr 1997/1998 nur 68 Studienanfänger und –anfängerinnen zu verzeichnen; hat sich die Anfängerzahl auf 93 (WS 1999/2000) erhöht und ist inzwischen wieder auf 79 Anfänger/innen gesunken. Dementsprechend ist zwischen 1996/1997 und 2000/2001 auch die Gesamtzahl der Studierenden in diesem Studiengang von 838 auf 589 gesunken. Die Zahl der Studierenden in der zweiten Studienstufe hat sich im gleichen Zeitraum auf 66 Studierende gegenüber 97 im Studienjahr 1996/1997 verringert. Der Fachbereich ist sich seiner nach wie vor schwierigen Nachfragesituation bewusst. Neben der Weiterführung des insbesondere ausländische Studierende ansprechenden Master-Studiengangs im Schwerpunkt Nachrichtentechnik mit in 2000/2001 33 eingeschriebenen Studierenden wird der Fachbereich durch die Einrichtung des neuen Diplom-Studienganges

Informatik zukünftig eine der Kapazität entsprechende Studierendenzahl erreichen.

Aufgrund der zwischenzeitlich geringeren Auslastung des Fachbereichs hat sich auch das Betreuungsverhältnis der rechnerischen Studierenden in Regelstudienzeit zu wissenschaftlichem Personal von 6,6 in 1997 auf 5,0 in 2001 verbessert. Damit sind die Studienbedingungen derzeit als sehr gut einzuschätzen.

Der Rückgang der Studierenden hat sich auf die jährliche Ausstattung des Fachbereichs mit laufenden Mitteln für Lehre und Forschung aufgrund der Einrichtung neuer Angebote nicht ausgewirkt. Standen dem Fachbereich in 1997 noch 730.291 DM zur Verfügung, betrug die Zuweisungssumme in 2000 mehr als eine Million und ist in 2001 wieder auf 743.400 DM abgesunken. Erfreulich ist, dass bis zum Jahre 1999 das Drittmittelaufkommen des Fachbereichs auf 7.264.042 DM gestiegen ist. Im Jahr 2000 wurden sogar über 9 Millionen an Drittmitteln eingeworben.

3. Prüfungssituation

Die Absolventenquote des Jahres 2000 betrug für das Diplom I 35 % und für das Diplom II 4 %. Damit ist nochmals ein Rückgang der Absolventenquote für das Diplom I um 11 % seit 1996/97 zu verzeichnen. Die durchschnittliche Fachstudiendauer für das Diplom I mit 15,3 Semestern ist im Berichtszeitraum weiter angestiegen. Für das Diplom II hat sich die Studiendauer von 16,2 in 1996/1997 auf 15,0 Semester in 2000 erfreulicherweise verbessert. Nach eingehender Analyse sowohl der Gründe für die überdurchschnittlich langen Studienzeiten als auch der geringen Erfolgsquote im Diplom II hofft der Fachbereich durch die Maßnahmen zur Verbesserung der Studierfähigkeit im Rahmen der neuen Prüfungsord-

nung mittelfristig Veränderungen herbeiführen zu können. Die Auswirkung dieser umfangreichen Änderungen kann sich momentan leider noch nicht in den aktuellen Zahlen niederschlagen.

4. Evaluation und Innovation

4.1 Evaluation der Lehre

Am Ende des SS 2001 wurde in elektronischer Form ein Fragebogen an alle Dozentinnen und Dozenten verteilt, um im Fachbereich einheitlich die Lehre (Vorlesungen und Übungen) zu evaluieren. Die Fragebögen dienen der Qualitätssteigerung in der Lehre und werden von den Hochschullehrern und Dozenten ausgewertet. Das Evaluationsergebnis verbleibt bei diesen Personen, welche daraufhin Optimierungen selbst initiieren. Die Befragung ist anonym, da im Fragenkatalog eine persönliche Einschätzung verlangt wird. Mit den Studierenden wurde in der letzten Vorlesung vor der vorlesungsfreien Zeit die generelle Tendenz der Evaluierungsergebnisse besprochen und Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert. Dieser Informationstransfer wurde von den Studierenden sehr positiv gewertet und ermöglichte außerdem auch Rückfragen der Dozentin oder des Dozenten an die Veranstaltungsteilnehmer und -teilnehmerinnen.

4.2 Innovation

In den letzten Jahren gewann die Informationstechnik/Informatik für die Elektrotechnik auf allen Gebieten eine immer stärkere Bedeutung. Dem wurde in der Vergangenheit im Fachbereich dadurch Rechnung getragen, dass ein Studienschwerpunkt „Technische Informatik“ eingerichtet wurde. Dieser Schwerpunkt konnte den aktuellen Bedarf, insbesondere

auch an einem eigenständigen Studiengang, bei weitem nicht befriedigen. Auf der anderen Seite steht die Universität in Hinblick auf personelle, räumliche und ausstattungstechnische Ressourcen vor unlösbaren Problemen, wenn es um die Einrichtung eines neuen Fachbereichs Informatik geht. In enger Kooperation mit dem Fachbereich Mathematik/Informatik wurde daher intensiv an einer eleganten und ressourcenschonenden Lösung gearbeitet. Diese konnte Dank intensiver Unterstützung der Hochschule, der Industrie und des Ministeriums detailliert geplant und bereits teilweise umgesetzt werden. Im Fachbereich Elektrotechnik wird ab dem WS 2001/2002 ein weiterer eigenständiger Studiengang Informatik mit technischer Ausrichtung angeboten. Dadurch können teilweise Ressourcen für mindestens drei Studiengänge (Elektrotechnik, Informatik, Mathematik) gleichzeitig genutzt werden. Sehr stark vereinfacht ausgedrückt weist der Studiengang Elektrotechnik etwa 1/3 informationstechnische Inhalte auf und 2/3 nicht informatikbehaftete, elektrotechnische oder allgemeine Inhalte. Der Studiengang Informatik ist dazu invers und weist etwa 2/3 reine Informatik auf und enthält 1/3 anwendungsorientierte, elektrotechnische Inhalte. Für den geplanten Studiengang gaben im November 2000 zwei international renommierte Gutachter von der ETH Zürich und der Universität Kaiserslautern ein positives Votum und brachten zahlreiche konstruktive Vorschläge ein, welche in der Prüfungs- und Studienordnung inzwischen ihren Niederschlag gefunden haben.

5. Mentorentätigkeit

Im Oktober 1999 wurden nach den Vorgaben des HHG erstmals im Fachbereich Elektrotechnik Studierende des ersten Studiensemesters Professoren und Professorinnen bzw. Mentoren und Mentorinnen zuge-

ordnet. Jeder Professor bzw. jede Professorin erhielt in der Regel 11 Erstsemesterstudierende zugeteilt, die er bzw. sie während des Grundstudiums begleiten sollte. Die Erstsemester des Jahrgangs 2000/2001 wurden im Oktober in der Erstsemestereinführungswoche mit ihren Mentorinnen und Mentoren zusammengeführt. Um auch den Studierenden, die zum Zeitpunkt der gesetzlichen Einführung der Mentorentätigkeit schon im Grundstudium II studierten, die Betreuung zuteil werden zu lassen, wurden diese im SS 2000 ihren Mentorinnen und Mentoren zugeteilt, zusammen mit einem Schreiben des Dekans, in dem speziell auf die anstehenden Fragen zur Wahl des Studienschwerpunkts / der Vertiefungsrichtung und auf die Berufspraktischen Studien im nächsten Semester hingewiesen wurde.

Zu den Zielen, die mit der Einführung der Mentorentätigkeit verfolgt werden, wird im HHG nahezu nichts festgelegt; die Tätigkeit kann von daher sehr individuell von jedem Mentor selbst gestaltet und ausgefüllt werden. Der Fachbereich Elektrotechnik hat sich folgende übergreifende Ziele gesetzt:

- ◆ Verkürzung der Studienzeiten durch Anleitung zu einer effektiven Studienorganisation einschließlich Zeitmanagement
- ◆ Weitergabe von Erfahrungswissen aus Universität und Industrie
- ◆ Gemeinsames Erschließen der Zusammenhänge im Curriculum
- ◆ Informationen zur Wahl der Studienschwerpunkte
- ◆ Beiträge zur Optimierung des Übergangs von Schule (stark strukturiert) zu Universität (Eigenverantwortung der Studiengestaltung)
- ◆ Verbesserung der Kommunikation zwischen Professoren und Studierenden

- ◆ Heranführen der Professoren und Professorinnen an die Probleme der heutigen Studienanfänger und Studienanfängerinnen

Die Erfahrungen aus den ersten Durchgängen sind sehr unterschiedlich. Für alle Beteiligten ist die Mentorentätigkeit in der Regel Neuland, die Professorinnen und Professoren haben sie durch das HHG vorgeschrieben bekommen, die Studierenden wissen in vielen Fällen nicht, was auf sie zukommt und welche Chancen sich dadurch bieten. Als sinnvoll hat sich die direkte und persönliche Zusammenführung der Mentoren und Mentorinnen mit den Studienanfängern und Studienanfängerinnen der Erstsemestereinführungswoche erwiesen. Vorbereitend wurden die Mentoren und Mentorinnen mit ihrem Fachgebiet und einem Porträtfoto vorgestellt. Leider wurde das Angebot von den Studierenden nur teilweise angenommen, in manchen Gruppen waren nur die Hälfte bis Zweidrittel der Studierenden anwesend.

Themen dieser ersten Treffen sind in der Regel:

- ◆ Vorstellung des Fachgebiets des Mentors/ der Mentorin
- ◆ Informationen zum Studium an der Universität Gesamthochschule Kassel
- ◆ Informationen zur nationalen und internationalen Zusammenarbeit
- ◆ Vorstellung von Möglichkeiten, an welchen universitären Institutionen die Studierenden als studentische Hilfskraft, Diplomand bzw. Diplomandin oder Projektteilnehmer/-teilnehmerin etc. tätig werden können
- ◆ Absprachen zur Organisation der gesamten Mentorentätigkeit: z.B. Folgetermine, Sprechstunden etc.

Fachbereich 16 Elektrotechnik**Studierende 1)
absolut**

| | WS | | | | |
|---------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | 1996/1997 | 1997/1998 | 1998/1999 | 1999/2000 | 2000/2001 |
| im 1. und 2. Fachsemester | 89 | 77 | 99 | 117 | 94 |
| in Regelstudienzeit | 451 | 378 | 361 | 393 | 366 |
| insgesamt | 965 | 875 | 803 | 784 | 714 |

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

| | | | | | |
|---------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|
| im 1. und 2. Fachsemester | 81 | 66 | 78 | 95 | 76 |
| in Regelstudienzeit | 398 | 339 | 316 | 328 | 306 |
| insgesamt | 813 | 745 | 683 | 656 | 597 |

Abschlüsse 2)

| | Prüfungsjahr | | | | |
|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|
| | WS 1996/1997 + SS 1997 | WS 1997/1998 + SS 1998 | WS 1998/1999 + SS 1999 | WS 1999/2000 + SS 2000 | WS 2000/2001 + SS 2001 |
| Anzahl Zwischenprüfungen | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| Anzahl Abschlussprüfungen | 104 | 100 | 86 | 69 | |

Personal 3)

| | Haushaltsjahr | | | | |
|--|---------------|------|------|------|------|
| | 1997 | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 |
| Professoren | 21,0 | 20,0 | 20,0 | 20,0 | 20,0 |
| Wissenschaftliche Mitarbeiter | 39,0 | 39,0 | 40,5 | 40,5 | 41,5 |
| Administrativ-Technische Mitarbeiter | 52,0 | 52,0 | 52,0 | 52,0 | 51,5 |
| Studienanfänger (rechnerisch) je Wissenschaftler | 1,4 | 1,1 | 1,3 | 1,6 | 1,2 |
| Studierende in Regelstudienzeit (rechnerisch) je Wissenschaftler | 6,6 | 5,7 | 5,2 | 5,4 | 5,0 |

Haushaltsmittel 4)

| | | | | | |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|------------|
| Laufende Mittel | 730.291 DM | 734.026 DM | 760.435 DM | 1.037.213 DM | 743.439 DM |
| Laufende Mittel je Rechn. Stud. in Regelstud.zeit | 1.835 DM | 2.165 DM | 2.406 DM | 3.162 DM | 2.430 DM |
| Laufende Mittel je Professur | 34.776 DM | 36.701 DM | 38.022 DM | 51.861 DM | 37.172 DM |
| Drittmittel | 3.363.167 DM | 3.623.864 DM | 7.264.042 DM | | |
| Drittmittel je Professur | 160.151 DM | 181.193 DM | 363.202 DM | | |

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

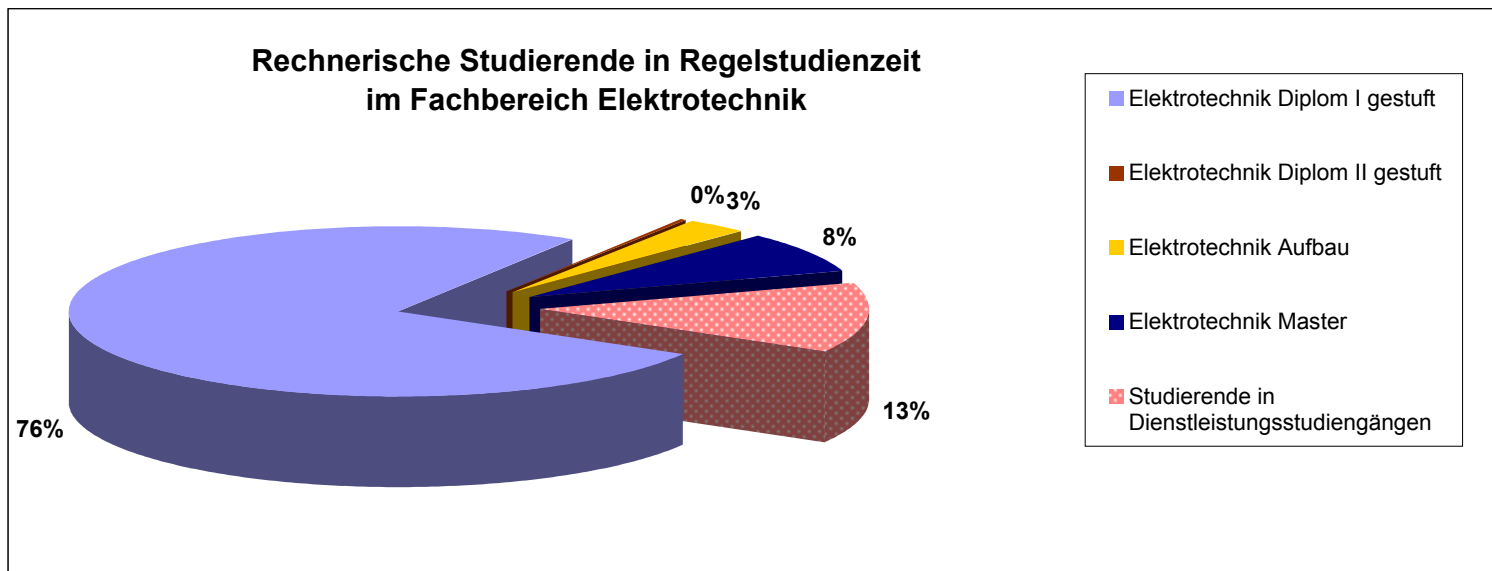
2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach.

3) Stellenbestand zum 01.10. des jeweiligen Wintersemesters (einschließlich Stellen des Landesforschungsschwerpunktprogramms, längerfristige Stellenpool-Entscheidungen, Stiftungsprofessuren, ohne Drittmittelstellen). Hochschulinterne Stellenumsetzungen sind berücksichtigt.

4) Die laufenden Mittel entsprechen der früheren ATG 71 (ohne Berufungsfonds, incl. Gerätefonds und Bibliothek), ZFF und Überlastmittel; Drittmittel incl. Forschungsförderung des Landes. Für das Jahr 2001 sind die Angaben noch vorläufig, da in Einzelfällen Mitfinanzierungsanteile aus zentral gebildeten Rückstellungen noch nicht abgerufen sind.

rechnerische Studierende im WS 2000/2001

| zugeordnete Studiengänge: | Studien- anfänger/innen 1) | Studierende in Regel- studienzeit 2) | Studierende insgesamt |
|---|----------------------------------|--|--------------------------|
| Elektrotechnik Diplom I gestuft | 57 | 231 | 424 |
| Elektrotechnik Diplom II gestuft | 0 | 1 | 48 |
| Elektrotechnik Aufbau | 3 | 9 | 21 |
| Elektrotechnik Master | 8 | 24 | 24 |
| Studierende in Dienstleistungsstudiengängen | 8 | 41 | 80 |
| Gesamtsumme | 76 | 306 | 597 |



1) Studierende im 1. und 2. Fachsemester

2) Studierende in gestuften Diplomstudiengängen im 1. bis 10. Fachsemester

Lehreinheit 161 Elektrotechnik

Fachbereich 16 Elektrotechnik

**Studierende 1)
absolut**

| | WS | | | | |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | 1996/1997 | 1997/1998 | 1998/1999 | 1999/2000 | 2000/2001 |
| im 1. und 2. Fachsemester | 89 | 77 | 99 | 117 | 94 |
| in Regelstudienzeit | 451 | 378 | 361 | 393 | 366 |
| insgesamt | 965 | 875 | 803 | 784 | 714 |
| rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung) | | | | | |
| im 1. und 2. Fachsemester | 81 | 66 | 78 | 95 | 76 |
| in Regelstudienzeit | 398 | 339 | 316 | 328 | 306 |
| insgesamt | 813 | 745 | 683 | 656 | 597 |

Abschlüsse 2)

| | Prüfungsjahr | | | | |
|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|
| | WS 1996/1997 + SS 1997 | WS 1997/1998 + SS 1998 | WS 1998/1999 + SS 1999 | WS 1999/2000 + SS 2000 | WS 2000/2001 + SS 2001 |
| Anzahl Zwischenprüfungen | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| Anzahl Abschlussprüfungen | 104 | 100 | 86 | 69 | |

Personal 3)

| | Haushaltsjahr | | | | |
|--|---------------|------|------|------|------|
| | 1997 | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 |
| Professoren | 21,0 | 20,0 | 20,0 | 20,0 | 20,0 |
| Wissenschaftliche Mitarbeiter | 39,0 | 39,0 | 40,5 | 40,5 | 41,5 |
| Administrativ-Technische Mitarbeiter | 52,0 | 52,0 | 52,0 | 52,0 | 51,5 |
| Studienanfänger (rechnerisch) je Wissenschaftler | 1,4 | 1,1 | 1,3 | 1,6 | 1,2 |
| Studierende in Regelstudienzeit (rechnerisch) je Wissenschaftler | 6,6 | 5,7 | 5,2 | 5,4 | 5,0 |

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach.

3) Stellenbestand zum 01.10. des jeweiligen Wintersemesters (einschließlich Stellen des Landesforschungsschwerpunktprogramms, längerfristige Stellenpool-Entscheidungen, Stiftungsprofessuren, ohne Drittmittelstellen). Hochschulinterne Stellenumsetzungen sind berücksichtigt.

Studiengang Elektrotechnik Diplom II gestuft

Lehreinheit 161 Elektrotechnik

Fachbereich 16 Elektrotechnik

**Studierende 1)
absolut**

| | WS | | | | |
|------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | 1996/1997 | 1997/1998 | 1998/1999 | 1999/2000 | 2000/2001 |
| im 1. und 2. Fachsemester | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| in Regelstudienzeit (10 Semester) | 0 | 3 | 3 | 2 | 2 |
| insgesamt | 97 | 122 | 97 | 89 | 66 |

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

| | | | | | |
|---------------------------|----|----|----|----|----|
| im 1. und 2. Fachsemester | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| in Regelstudienzeit | 0 | 2 | 2 | 1 | 1 |
| insgesamt | 70 | 88 | 70 | 64 | 48 |

Schwundquote

| | | | | | |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|
| | 0,6333 | 0,6479 | 0,7254 | 0,7444 | 0,7178 |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|

Abschlüsse 2)

| | | Prüfungsjahr | | | | |
|------------------|--|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|
| | | WS 1996/1997 + SS 1997 | WS 1997/1998 + SS 1998 | WS 1998/1999 + SS 1999 | WS 1999/2000 + SS 2000 | WS 2000/2001 + SS 2001 |
| Zwischenprüfung | Anzahl | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| | Studiendauer (arith. Mittel) | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | |
| Abschlussprüfung | Anzahl | 9 | 12 | 11 | 7 | |
| | Studiendauer (arithm. Mittel) | 16,2 | 15,2 | 16,3 | 15,0 | |
| | Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer) | 3 | 6 | 5 | 4 | |

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

Studiengang Elektrotechnik Diplom I gestuft

Lehreinheit 161 Elektrotechnik

Fachbereich 16 Elektrotechnik

**Studierende 1)
absolut**

| | WS | | | | |
|------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | 1996/1997 | 1997/1998 | 1998/1999 | 1999/2000 | 2000/2001 |
| im 1. und 2. Fachsemester | 81 | 68 | 90 | 93 | 79 |
| in Regelstudienzeit (10 Semester) | 433 | 358 | 342 | 343 | 320 |
| insgesamt | 838 | 723 | 672 | 631 | 589 |

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

| | | | | | |
|---------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|
| im 1. und 2. Fachsemester | 58 | 49 | 65 | 67 | 57 |
| in Regelstudienzeit | 312 | 258 | 246 | 247 | 231 |
| insgesamt | 604 | 521 | 484 | 455 | 424 |

Schwundquote

| | | | | | |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|
| | 0,7110 | 0,7246 | 0,8046 | 0,8205 | 0,7897 |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|

Abschlüsse 2)

| | | Prüfungsjahr | | | | |
|------------------|--|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|
| | | WS 1996/1997 + SS 1997 | WS 1997/1998 + SS 1998 | WS 1998/1999 + SS 1999 | WS 1999/2000 + SS 2000 | WS 2000/2001 + SS 2001 |
| Zwischenprüfung | Anzahl | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| | Studiendauer (arith. Mittel) | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | |
| Abschlussprüfung | Anzahl | 91 | 87 | 71 | 60 | |
| | Studiendauer (arithm. Mittel) | 13,5 | 13,5 | 14,5 | 15,3 | |
| | Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer) | 46 | 44 | 39 | 35 | |

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

Studiengang Elektrotechnik Diplom Aufbaustud.

Lehreinheit 161 Elektrotechnik

Fachbereich 16 Elektrotechnik

**Studierende 1)
absolut**

| | WS | | | | |
|-----------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | 1996/1997 | 1997/1998 | 1998/1999 | 1999/2000 | 2000/2001 |
| im 1. und 2. Fachsemester | 8 | 9 | 9 | 9 | 4 |
| in Regelstudienzeit (5 Semester) | 18 | 17 | 16 | 21 | 11 |
| insgesamt | 30 | 30 | 34 | 37 | 26 |

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

| | | | | | |
|---------------------------|----|----|----|----|----|
| im 1. und 2. Fachsemester | 7 | 7 | 7 | 7 | 3 |
| in Regelstudienzeit | 15 | 14 | 13 | 17 | 9 |
| insgesamt | 25 | 25 | 28 | 30 | 21 |

Schwundquote

| | | | | | |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|
| | 0,7352 | 0,6892 | 0,6836 | 0,7251 | 0,6930 |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|

Abschlüsse 2)

| | | Prüfungsjahr | | | | |
|------------------|--|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|
| | | WS 1996/1997 + SS 1997 | WS 1997/1998 + SS 1998 | WS 1998/1999 + SS 1999 | WS 1999/2000 + SS 2000 | WS 2000/2001 + SS 2001 |
| Zwischenprüfung | Anzahl | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| | Studiendauer (arith. Mittel) | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | |
| Abschlussprüfung | Anzahl | 4 | 1 | 4 | 1 | |
| | Studiendauer (arithm. Mittel) | 6,5 | 0,0 | 9,8 | 0,0 | |
| | Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer) | 24 | 0 | 47 | 0 | |

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

Studiengang Elektrotechnik Master Abschluss

Lehreinheit 161 Elektrotechnik

Fachbereich 16 Elektrotechnik

**Studierende 1)
absolut**

| | WS | | | | |
|-----------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | 1996/1997 | 1997/1998 | 1998/1999 | 1999/2000 | 2000/2001 |
| im 1. und 2. Fachsemester | | | | 15 | 11 |
| in Regelstudienzeit (9 Semester) | | | | 27 | 33 |
| insgesamt | | | | 27 | 33 |

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

| | | | | | |
|---------------------------|--|--|--|----|----|
| im 1. und 2. Fachsemester | | | | 11 | 8 |
| in Regelstudienzeit | | | | 19 | 24 |
| insgesamt | | | | 19 | 24 |

Schwundquote

| | | | | | |
|--|--|--|--|--------|--------|
| | | | | 0,9732 | 0,8466 |
|--|--|--|--|--------|--------|

Abschlüsse 2)

| | | Prüfungsjahr | | | | |
|------------------|--|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|
| | | WS 1996/1997 + SS 1997 | WS 1997/1998 + SS 1998 | WS 1998/1999 + SS 1999 | WS 1999/2000 + SS 2000 | WS 2000/2001 + SS 2001 |
| Zwischenprüfung | Anzahl | | | | 0 | |
| | Studiendauer (arith. Mittel) | | | | 0,0 | |
| Abschlussprüfung | Anzahl | | | | 1 | |
| | Studiendauer (arithm. Mittel) | | | | 0,0 | |
| | Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer) | | | | 0 | |

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

Studiengang Dienstleistungen für Studiengänge anderer Bereiche Verschiedene Abschlüsse

Lehreinheit 161 Elektrotechnik

Fachbereich 16 Elektrotechnik

**Studierende 1)
absolut**

| | WS | | | | |
|---------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | 1996/1997 | 1997/1998 | 1998/1999 | 1999/2000 | 2000/2001 |
| im 1. und 2. Fachsemester | 470 | 437 | 342 | 346 | 313 |
| in Regelstudienzeit | 2.076 | 1.813 | 1.521 | 1.302 | 1.192 |
| insgesamt | 3.444 | 3.332 | 3.064 | 2.789 | 2.494 |

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

| | | | | | |
|---------------------------|-----|-----|-----|----|----|
| im 1. und 2. Fachsemester | 16 | 10 | 6 | 10 | 8 |
| in Regelstudienzeit | 71 | 65 | 55 | 44 | 41 |
| insgesamt | 114 | 111 | 101 | 88 | 80 |

Abschlüsse 2)

| Prüfungsjahr | | | | |
|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|
| WS 1996/1997 + SS 1997 | WS 1997/1998 + SS 1998 | WS 1998/1999 + SS 1999 | WS 1999/2000 + SS 2000 | WS 2000/2001 + SS 2001 |
| | | | | |

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.